

## Grün-Alternative Liste Ennigerloh

Ennigerloh den 05.02.2007

# GAL Ennigerloh Haushaltsrede vom 05.02.2007



Siggi bei seiner Rede im Ennigerloher Rat

Der Haushaltsplan 2007 unterscheidet sich natürlich grundsätzlich von den Haushaltsplänen der letzten Jahre. War es in den letzten Jahren nur durch Kürzungen bei den freiwilligen Leistungen möglich, einen ausgeglichenen HH auszuweisen, so hatten wir in diesem Jahr die Möglichkeit, um es mit den Worten des Bürgermeisters Herrn Lülf zu sagen, „Politik noch selbst zu gestalten“. Davon machten auch fast alle Fraktionen bei den HH-Planberatungen, in Form von Anträgen, reichlich Gebrauch. Einige der Anträge wurden dabei von der GAL Ennigerloh auch voll unterstützt.

**Bankverbindung:** Sparkasse Münsterland Ost **BLZ:** 400 501 50 **Konto Nr.:** 34103317  
[www.gal-ennigerloh.de](http://www.gal-ennigerloh.de)



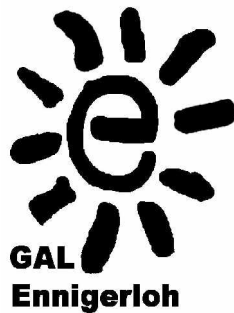
## Grün-Alternative Liste Ennigerloh

So begrüßen wir es, dass die vor zwei Jahren vorgenommenen Kürzungen für einige soziale Aufgaben wieder zurückgenommen wurden. So erhalten z. B. In Via, das Drobs Mobil oder der Sozialdienst katholischer Männer wieder Zuschüsse in gleicher Höhe wie 2004. Allerdings muss der Sinn einiger Beschlüsse doch in Frage gestellt werden. Es macht für uns keinen Sinn, einen HH-Titel für Nachmittagsbetreuung im JZ zu beschließen, wenn bei einer Bedarfsabfrage bei den Eltern festgestellt wird, dass dafür kein Bedarf besteht. Auch den Antrag der SPD, ein Gutachten für 10.000,00 € zum Bedarf zur Ausweitung der Betreuung von unter Dreijährigen zu erstellen, halten wir für überflüssig. Dieses Geld können wir uns sparen, weil alle wissen was bei diesem Gutachten herauskommt. Wir wissen alle, dass heute noch nicht alle Zweijährigen in unseren Kindergärten untergebracht werden können. Genauso wissen wir aber auch, dass es bei sinkenden Geburtenzahlen keinen Sinn macht zusätzliche Betreuungsgruppen zu schaffen, weil es in wenigen Jahren keine Probleme mehr gibt, die unter Dreijährigen in den bestehenden Gruppen unter zu bringen. Statt hier Geld für überflüssige Gutachten auszugeben, wäre es ausreichend mit den einzelnen Kindergärten Kontakt aufzunehmen, um die aktuellen Zahlen zu ermitteln. Auch mit dem Antrag der FWG zu einem Familienfreundlichen Ennigerloh haben wir unsere Probleme. Natürlich hat Herr Lulf Recht, dass wir den Demographischen Wandel nicht einfach hinnehmen müssen, sondern durch eine Kinder- und Familienfreundliche Politik alles tun müssen, damit die Geburtenrate steigt. Ob dieses allerdings mit dem FWG Antrag gelingen kann bezweifeln wir. Als Vorsitzender der SG Ennigerloh würde ich es natürlich begrüßen, wenn jedes Neugeborene Kind durch die Stadt bei der SG Ennigerloh als Mitglied angemeldet würde. Das dadurch aber ein Kind mehr gezeugt wird bezweifle ich allerdings stark. Ebenso allen die in Ennigerloh ein Haus bauen einen Zuschuss von 2.500,00 € zu Zahlen, unabhängig vom Einkommen, kostet die Stadt zwar Geld, weil jeder das Geld mitnehmen würde, aber es hätte keinerlei Auswirkungen auf Geburtenrate oder Grundstückveräußerungen. Um Einfluss auf den demographischen Wandel zu nehmen, sind wir als Kommune allein überfordert. Deutschland zählt heute mit durchschnittlich 1,4 Geburten pro Frau zu den Kinderärmsten Gesellschaften der Welt. Gleichzeitig leben wir immer länger. Dieses ist nicht neu. Seit 1972 sterben mehr Menschen als geboren werden. Das die Einwohnerzahl stabil bleibt liegt nur daran, dass Deutschland ein Einwanderungsland ist. Heute leben 12 Mio. Menschen hier die nicht in Deutschland geboren wurden oder keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Auch in den nächsten Jahren werden wir die Lücke die durch die zu geringe Geburtenrate entsteht, wie seit über 30 Jahren, mit Ausländern füllen müssen. Dabei muss natürlich für eine bessere Integration gesorgt werden, damit keine Parallelgesellschaft entsteht.

**Bankverbindung:** Sparkasse Münsterland Ost **BLZ:** 400 501 50 **Konto Nr.:** 34103317  
[www.gal-ennigerloh.de](http://www.gal-ennigerloh.de)

#### Impressum

Andrea Hofer, Bernhard Haverkamp, Heinz-Jürgen Goldkuhle  
 Grün - Alternative Liste (GAL) Ennigerloh



## Grün-Alternative Liste Ennigerloh

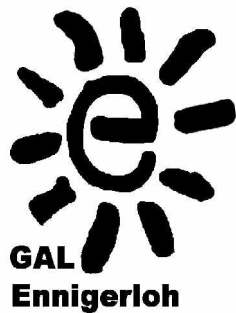
Ein Kinder- und Familienfreundliches Ennigerloh ist wichtig und richtig. Da sind wir uns hoffentlich alle einig. Aber zu glauben, damit Einfluss auf die Geburtenrate zu nehmen, ist doch sehr blauäugig. Alle Parteien sind sich darin einig, dass durch Ganztagschulen und mehr Kindergartenplätze eine bessere „Vereinbarung von Kindern und Berufstätigkeit für Frauen“ geschaffen werden muss. Doch allein das wird keinen Einfluss auf die Geburtenrate haben. Die Statistik belegt nämlich, dass dort wo das Angebot an Kindertagesstätten am größten ist, in den neuen Bundesländern, die durchschnittliche Kinderzahl mit 0,77 Kindern je Frau die niedrigste ist die weltweit je gemessen wurde.

Um da einen Wandel zu schaffen ist die Bundespolitik gefordert. Damit wieder mehr Frauen ja zu einem Kind sagen, müssen wieder sichere Arbeitsplätze und gesicherte Einkommen geschaffen werden. Den präkeren Beschäftigungsverhältnissen mit Leih- und Zeitarbeitsverträgen muss der Kampf angesagt werden. Die unbefristete Festeinstellung in einem Betrieb mit einem Lohn von dem man Leben kann muss wieder die Regel sein. Wenn die sozialen und ökonomischen Rahmenbedingungen wieder stimmen, dann würden auch wieder mehr Frauen es wagen sich ihren Kinderwunsch zu erfüllen.

Allerdings müssen wir auch endlich Abschied nehmen vom Wachstumsdenken der Vergangenheit. Es gibt kein unbegrenztes Wachstum auf einem begrenzten Planeten. Es geht nicht, dass die Bevölkerungszahl immer weiter steigt, dass immer mehr Rohstoffe verbraucht werden um immer mehr Produkte zu schaffen. Immer länger leben, dabei immer weniger zu arbeiten und gleichzeitig immer reicher werden. Das hat vielleicht in den 70er Jahren funktioniert, aber um zukunftstauglich zu sein müssen wir alle umdenken.

Es macht keinen Sinn, wenn wir bei stagnierenden oder in den nächsten Jahren sinkenden Einwohnerzahlen immer mehr Flächen zum Wohnen und Arbeiten verbrauchen. Das ist auch eine grundsätzliche Kritik die wir seit Jahren an den Haushaltsplänen der Stadt Ennigerloh haben. Auch im vorliegenden Haushaltsplan sind wieder Veräußerungen von Wohnflächen und Gewerbeflächen von über 2 Mio. Euro geplant worden. Seit Jahren erleben wir, dass der Plan jährlich weit über dem Bedarf liegt und nie realisiert werden kann. Auch im letzten Jahr waren 1,9 Mio. Euro eingepplant, realisiert wurden rund 30 % davon, nämlich etwa 600.000,00 € So war es in den Vorjahren auch. Es macht für uns keinen Sinn mit unrealistischen Veräußerungssummen unseren Haushalt aufzublähen. Es ist auch nicht

**Bankverbindung:** Sparkasse Münsterland Ost **BLZ:** 400 501 50 **Konto Nr.:** 34103317  
[www.gal-ennigerloh.de](http://www.gal-ennigerloh.de)



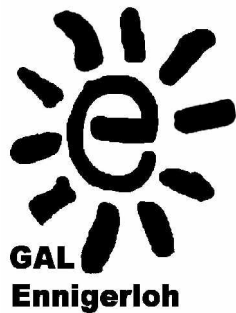
## Grün-Alternative Liste Ennigerloh

wünschenswert, wenn immer weniger Menschen immer mehr Flächen verbrauchen. Das gilt natürlich auch für unsere Verkehrsflächen. Ennigerloh leidet schon seit Jahren unter den Folgen einer völlig verfehlten Verkehrspolitik. Alle Fraktionen dieses Rates sind sich leider einig darin immer mehr und immer breitere Straßen zu bauen. Die Folgen erleben alle Ennigerloher. Mit dem Ausbau der B 475 von Westkirchen nach Ennigerloh ist es jetzt wohl einfacher an Ennigerloh vorbei zu fahren, aber die Anbindung an Ennigerloh ist schlechter geworden. Keiner der von Neubeckum aus zur Westkirchener Straße muss, fährt mehr die Umgehungsstraße, wie früher, sondern über den Hirschmannring oder die Mühlenstraße. Hier hat der Verkehr durch den Millionenschweren Ausbau der B 475 stark zugenommen. Das gleiche Problem hat natürlich auch Ostfeldede durch den Bau der K2. Das haben wir natürlich auch alle vorher gewusst. Schließlich kann sich der zunehmende Verkehr, den man durch den Bau der Straße verursacht hat nicht auf der Ostfelder Straße in Luft auflösen. Doch dieser Rat ist leider nicht in der Lage aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen. Er baut und plant weitere Straßen. Jetzt soll die K2 von der Ostfelder Straße zur Oelder Straße verlängert werden, damit wir mehr Verkehr nach Ennigerloh bekommen. Da die Notwendigkeit im Landesbedarfsplan für diese Straße in den nächsten Jahren richtigerweise nicht gesehen wurde, fangen der Rat und die Verwaltung jetzt an zu tricksen. Für den Ausbau der Ostfelder Straße waren in diesem und im nächsten Jahr 1,9 Mio. Euro Förderungsmittel vom Land geplant und zugesichert. Das an der Ostfelder Straße was gemacht werden muss ist natürlich richtig. Darum verurteilen wir aufs schärfste den Ratsbeschluss vom 18.12.2006. Da wurde nämlich beschlossen, auf die Förderung des Ausbaus der Ostfelder Straße zu verzichten und durch den Bau des Ostrings zu ersetzen. Der notwendige Ausbau der Ostfelder Straße soll in geringerem Umfang durch eigene Haushaltsmittel sichergestellt werden. Das kostet die Stadt in den nächsten drei Jahren rund ½ Mio. Euro, weil ja auf Landeszuschüsse verzichtet wird. Gleichzeitig sollen für eine Straße, die nach dem Landesstraßenbedarfsplan nicht notwendig ist, die 2 Mio. verschwendet werden, die für die Ostfelder Straße zugesichert waren. Dafür haben wir kein Verständnis. Unabhängig davon, dass wir den Weiterbau von dieser Umgehungsstraße für Verkehrspolitisch unsinnig halten, macht es aber auch gar keinen Sinn, solange die L792 (Oelder Straße) nicht ausgebaut wurde und die Bundesbahn nicht eine neue Eisenbahnbrücke baut und dadurch die Weiterführung des Verkehrs gesichert ist. Doch das interessiert unsere Ratsfraktionen ja leider nicht. Mit dem Weiterbau der Umgehungsstraße will die Stadt Ennigerloh Druck auf die anderen Entscheidungsträger ausüben. Man will also die Stadt Oelde und die Bundesbahn zwingen ihre Straßen und Brücken nach unseren Wünschen umzubauen. Eine solche Politik wird von der GAL Ennigerloh aufs schärfste verurteilt. Statt immer mehr Millionen in immer mehr Straßen zu investieren und damit immer mehr Verkehr zu verursachen, müssen wir uns Gedanken über intelligente Lösungen des Verkehrs- und Umweltproblems machen. Da der Individualverkehr zu den Hauptverursachern der zunehmenden Klimaerwärmung gehört, sind wir verpflichtet echte Alternativen zum LKW/PKW Verkehr zu schaffen. Dazu gehört neben

**Bankverbindung:** Sparkasse Münsterland Ost **BLZ:** 400 501 50 **Konto Nr.:** 34103317  
[www.gal-ennigerloh.de](http://www.gal-ennigerloh.de)

Impressum

Andrea Hofer, Bernhard Haverkamp, Heinz-Jürgen Goldkuhle  
 Grün - Alternative Liste (GAL) Ennigerloh



## Grün-Alternative Liste Ennigerloh

der Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene natürlich auch der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs. Statt die Rahmenbedingen für immer mehr Autoverkehr durch immer mehr Straßen zu schaffen, müssen wir unsere Phantasie und unser Geld dafür einsetzen in Ennigerloh ohne Auto mobil zu werden indem wir alle Ennigerloher Ortsteile und Wohngebiete mit einem Busverkehr vernetzen. Dabei muss natürlich auch überlegt werden wie die Innenstadt wieder belebt werden kann. Durch die Verlagerung von Aldi und den Bau von Lidl Am Stadtrand, ist die Innenstadt noch weiter von einem Einkaufszentrum entfernt als vorher. Auch hier muss ein Umdenken stattfinden, damit die Innenstadt wieder attraktiver wird. Davon ist im vorliegenden Haushalt leider nichts eingeplant.

Die GAL Ennigerloh kann aus den genannten Gründen dem Haushalt 2007 deshalb nicht zustimmen. Um den Zukunftsaufgaben gerecht zu werden wäre ein Grundsätzlicher Politikwechsel notwendig. Der vorhandene finanzielle Spielraum wurde in keiner Weise genutzt um auch nur ansatzweise einen notwendigen Kurswechsel vorzunehmen. Das gilt auch für die Sozialpolitik. Durch die zunehmenden Verschärfungen der Hartz IV Gesetze werden Langzeitarbeitslose noch schneller in die Armut gelangen. Eine grundsätzliche Armutsbekämpfung wäre notwendig um den Problemen gerecht zu werden. Der einzige positive Ansatz ist der 50 %ige Zuschuss bei den Schulbüchern für einkommensschwache Familien. Das ist aber auch leider alles. Ansonsten werden Betroffene mit ihren Problemen allein gelassen. Durch den Sozialabbau geraten immer mehr private Haushalte in die Überschuldung. Um aus dieser Schuldenfalle wieder heraus zukommen wären sie dringend auf Hilfestellung angewiesen. Darum hatte die GAL Ennigerloh den Antrag gestellt, eine Schuldenberatungsstelle zu schaffen. Nur dadurch wäre es möglich gewesen mit gezielten Entschuldungsprogrammen die finanzielle Situation in immer mehr überschuldeten Familien wieder in den Griff zu bekommen. Aber auch dieser Antrag fand im Hauptausschuss keine Zustimmung. Bei Stimmenthaltung der SPD wurde er von den anderen Fraktionen einstimmig abgelehnt. Deshalb werde ich auch dem Stellenplan nicht zustimmen können. Damit bin ich am Ende meines Berichtes. Ich Bedanke mich für ihr Interesse.

**Bankverbindung:** Sparkasse Münsterland Ost **BLZ:** 400 501 50 **Konto Nr.:** 34103317  
[www.gal-ennigerloh.de](http://www.gal-ennigerloh.de)

#### Impressum

Andrea Hofer, Bernhard Haverkamp, Heinz-Jürgen Goldkuhle  
 Grün - Alternative Liste (GAL) Ennigerloh